

SCHULE RÜTI ZH

gemeinsam & vielfältig



Geschäftsbericht Schule Rüti Schuljahr 2021/2022

Schulverwaltung
Breitenhofstr. 30
Postfach 635
8630 Rüti ZH

Tel 055 251 33 80
schulverwaltung@schule-rueti.ch
www.schule-rueti.ch



Inhalt	Seite
Schulpflege / Schulleitung / Schulverwaltung	3
Personelles	5
Schule Rüti in Zahlen	6
Primarschule	7
Tagesstrukturen der Primarschulen	12
Sekundarschule	13
Sonderpädagogik	16
Liegenschaften / Infrastruktur / Planung	17

Schulpflege, Schulleitung, Schulverwaltung

Das Jahr 2021 war – wie bereits das Jahr zuvor – geprägt durch das unverändert omnipräsente Thema «Corona». Die zahlreichen, seitens der nationalen und kantonalen Behörden angeordneten Massnahmen, wie die Maskentragpflicht in den Schulräumlichkeiten oder an den Arbeitsplätzen, die Absage von etlichen geplanten Anlässen und Team-Weiterbildungen, die praktisch ausschliesslich per Video-Meetings durchgeführten Besprechungen und Sitzungen bis hin zu regelmässigen krankheits- oder quarantänebedingten Ausfällen bei den Mitarbeitenden bzw. Absenzen bei den Schülerinnen und Schülern, forderten von allen Beteiligten grosses physisches und psychisches Stehvermögen. Speziell zu erwähnen ist die, durch die Schulpflege angeordnete freiwillige wöchentliche Reihentestung in den Primar- und Sekundarschulen (exkl. Kindergärten), welche nach den Herbstferien startete und erst während der Sportferien 2022, zusammen mit den meisten anderen Massnahmen, aufgehoben wurde. Die Organisation, Koordination und Umsetzung dieser Reihentests erforderte zusätzliche Ressourcen, welche grösstenteils schulintern gefunden werden konnten. Die direkt Corona zuweisbaren Kosten (Personal- und Sachaufwand) beliefen sich im 2021 auf rund CHF 100'000.00.

Ein zweites zentrales Thema war die Planung und Vorbereitung der Einheitsgemeinde, wie auch die damit verbundene Reorganisation der Schule an sich. In verschiedensten Gremien, Teilprojekt- und Arbeitsgruppen war die Schule vertreten, brachte ihre Anliegen und Erwartungen ein und arbeitete engagiert mit. Die Personal-, Entschädigungs- sowie Gebührenordnung wurden durch die Gemeindeversammlung am 15. Dezember 2021 abschliessend genehmigt.

Die Schulpflege führte im Jahr 2021 insgesamt zwölf ordentliche Sitzungen durch und genehmigte nebst den jährlich wiederkehrenden Geschäften unter anderem verschiedene Projekte oder Anschaffungen inkl. deren Finanzierung wie zum Beispiel

- die Schaffung einer neuen vorerst befristeten Projektstelle für gesamtschulische Schulsozialpädagogik sowie ein entsprechendes Grobkonzept
- den Kauf von Windows-Notebooks für die Schülerinnen und Schüler der 5. Primarklassen Schuljahr 2021/22
- die Zaunerweiterung auf dem Areal der Sekundarschule für eine klare Abgrenzung zur künftigen Pumptrack-Anlage

- die flächendeckende Einführung von Microsoft 365 in den Schulen
- das QUIMS-Pilotprojekt Multifamilienarbeit/Familienklassenzimmer der Primarschule Unterdorf
- behindertengerechte bauliche Massnahmen und Einrichtungen für das Schulareal Widacher/Lindenberg inkl. Turn- und Schwimmhalle auf Beginn des Schuljahres 2021/22
- die Installation von Photovoltaikanlagen auf den Dächern des Schulhaus Fägswil (Neubau) und der Turnhalle Lindenberg

Weiter stimmte sie dem gemeinsamen Betrieb der ICT-Infrastruktur der Politischen Gemeinde und der Schulverwaltung bei gleichzeitiger umfassender Erneuerung und der damit verbundenen Vertragszusammenlegung zu, bewilligte eine externe Projekt- und Fachbegleitung für das Projekt Tagesschule bzw. verabschiedete deren Grobkonzept. Sie genehmigte die Schulprogramme 2021-24 der Primar- und Sekundarschulen, eine Teilrevision des sonderpädagogischen Konzepts wie auch die Totalrevision der SPBD-Zweckverbands-Statuten zuhanden der Urnenabstimmung vom 26. September 2021. Zudem beteiligte sie sich im Rahmen von kantonalen Vernehmlassungsverfahren an verschiedenen Gesetzesvorlagen im schulischen Bereich.

In den drei Ausschüssen Personelles, Schülerinnen- und Schülerbelange sowie Sonderpädagogik wurden zahlreiche Anträge und Gesuche behandelt, während in den beratenden Liegenschaften- bzw. ICT-Kommissionen vorwiegend Beschlussfassungen zuhanden der Schulpflege vorbereitet und fachliche Themen diskutiert wurden. In insgesamt vierzehn internen Schulpflegesitzungen und zusätzlichen ausserordentlichen Sitzungen konnten insbesondere Themen im Bereich der strategischen Planung, der Organisation und der Führung diskutiert und weiterentwickelt werden. Für die Planung und Koordination der Corona-Thematik wurde eine schulinterne Task-Force gebildet.

Die Geschäftsleitung der Schule Rüti, bestehend aus dem Schulpräsidium, den Schulleitenden und dem Leiter Schulverwaltung bearbeitete und koordinierte in insgesamt zehn ordentlichen Sitzungen verschiedenste Aufgaben im operativen Bereich.

Mit dem 1. Januar 2022 wird die Schule Teil der neuen Einheitsgemeinde, deren Organisation mehrheitlich auf Beginn der neuen Amtsperiode 2022-26 in Kraft tritt.

Personelles

Die Führung der Schule Rüti hat seit August 2021 keine personellen Änderungen erfahren. Sowohl die bestehenden Schulleitungsteams der Primar- und Sekundarschule als auch die Leitung der Schulverwaltung haben wiederum die Verantwortung für den Schulbetrieb respektive die Verwaltung übernommen. Die Personalfluktuaton infolge Pensionierungen und Kündigungen bewegte sich im Rahmen des Vorjahres.

Es ist erfreulich zu verzeichnen, dass bis auf eine Therapeutin im Bereich Logopädie alle offenen Stellen zum Schuljahreswechsel besetzt werden konnten. Eine Logopädin konnte Ende Januar 2022 angestellt werden. Eine Vakanz entstand zu Jahresbeginn 2022 im Bereich Integrative Förderung (IF). Der Unterricht wurde daraufhin von verschiedenen Stellvertretungspersonen gehalten. Die Suche nach geeigneten Lehrpersonen im Fachbereich Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und im Fachbereich Schulische Heilpädagogik zeigte sich weiterhin als äusserst schwierig. Der Stellenmarkt für spezielles Lehrpersonal ist und bleibt ausgetrocknet.

Die Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus haben auch bei den Schulleitungen und der Schulverwaltung nicht Halt gemacht. Zusätzliche befristete Anstellungen waren für das Corona-Testing notwendig. Für die ebenfalls durch Corona bedingten Abwesenheiten von Lehrpersonen konnten Stellvertretungen oft nur in begrenzter Zahl gefunden werden. Der Unterricht konnte in verschiedenen Fällen dank Mehraufwand von Lehrpersonen aus den bestehenden Teams übernommen werden.

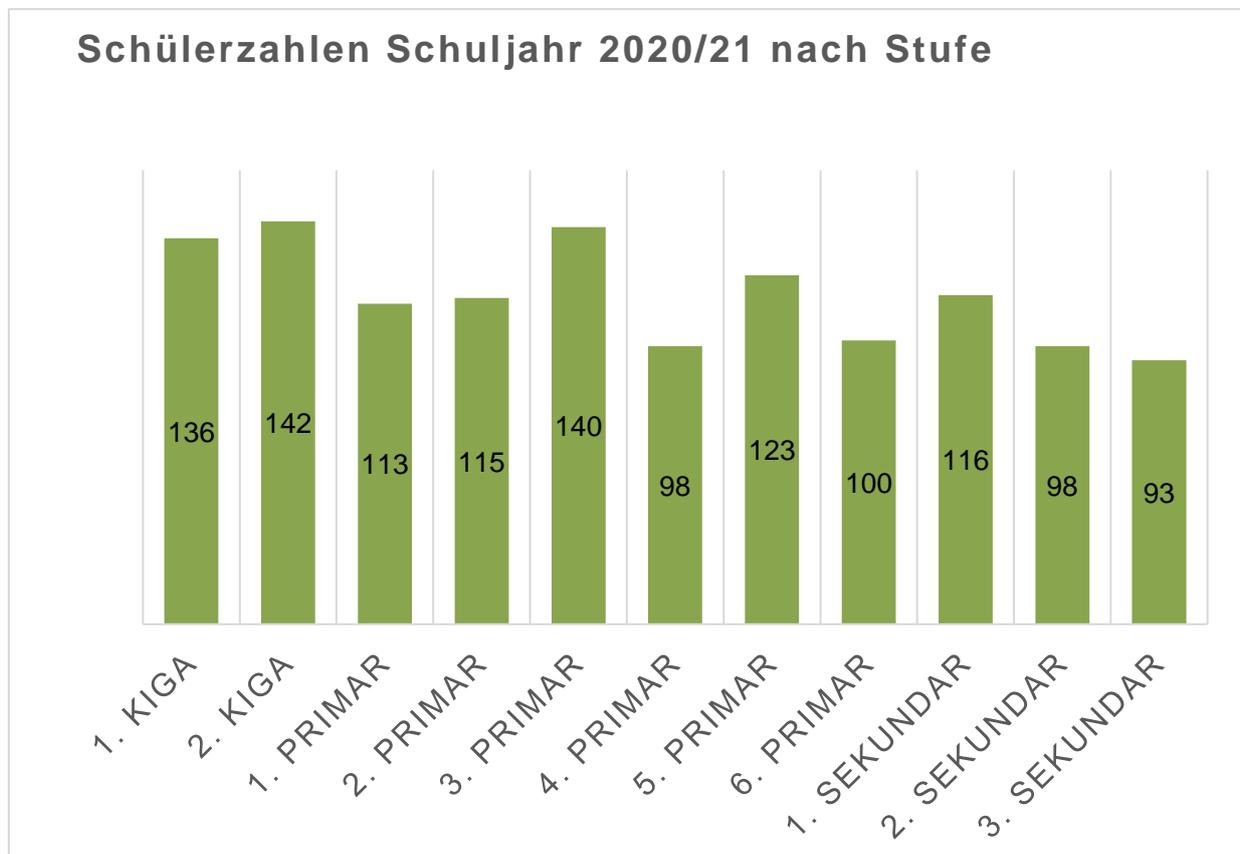
In der nachfolgenden Übersicht ist die Anzahl der Mitarbeitenden der Schule Rüti, inklusive Aushilfen und Teilzeitbeschäftigte, welche in zwölf Schulhausanlagen sowie in der Schulverwaltung im Gemeindehaus arbeiten, dargestellt. Personen, welche mehrere Funktionen ausüben, sind in der Übersicht nur einmal aufgeführt.

Bereich	Anzahl
Schulpflege	11
Schulleitungen inkl. Fachstelle Sonderpädagogik	7
Lehrpersonen	160
Therapeutinnen (Logopädie, Psychomotorik)	5
Schulassistenzen, Schulassistenzen ISR, Blockzeitenbetreuung, Aufgabenhilfen	25
Tagesstruktur / Hort (inkl. Bereichsleitung)	19
Schulleitungssekretariat	3
Schulverwaltung	9
Hausdienst inkl. Fachstelle Liegenschaften	31
Diverse (Badeaufsicht, Schulbusfahrende, Zahnpflegeinstructorin usw.)	4
Total	274

Schule Rüti in Zahlen – Schülerinnen und Schüler

Die nachfolgenden Diagramme zeigen die Entwicklung der Anzahl Kinder seit dem Jahre 2015 auf den Schulstufen Kindergarten, Primar und Sekundar sowie die Aufteilung je Altersstufe.





Primarschule

MS365, ICT und Klapp

Die Digitalisierung der Schule schreitet voran.

Bereits vor der Pandemie wurde durch ein neues ICT-Konzept der Weg für die Digitalisierung der Schule Rüti vorbereitet. Diese Vorarbeit erwies sich während der Pandemie bezüglich des notwendig gewordenen Fern-Unterrichts als vorteilhaft. Der Weg der Digitalisierung wurde im Jahr 2021 konsequent weiter beschritten - sowohl zwar technisch als auch organisatorisch.

Die zentrale Unterstützung der Schule Rüti im Bereich ICT wurde im Vorjahr personell verstärkt, sodass nun zwei Personen im Teilzeitpensum diese Entwicklung tragen können. Insbesondere die Unterstützung bei der Ausbringung der Laptops für SuS (Schülerinnen und Schüler) wurde professionalisiert: Die mittlerweile sehr grosse Anzahl an Geräten verlangt moderne und effiziente Verteilmechanismen, damit alle SuS und auch alle Lehrpersonen jederzeit die Geräte für den Unterricht nutzen können.

Im Frühling 2021 wurde ein ICT-Projekt gestartet mit dem Ziel, für den Unterricht in Primar- und Sekundarstufe eine einheitliche, Cloud-basierte Arbeitsumgebung zu implementieren, die kooperatives Arbeiten im Unterricht mit modernen ICT-Werkzeugen ermöglicht. Mit internen Schulungen und Workshops wurden die Lehrkräfte im Umgang mit diesen neuen Medien und Werkzeugen geschult. Dieses erfolgreich durchgeführte Projekt stiess bei der Bildungsdirektion auf ein sehr positives Echo, sodass die Schule Rüti kontaktiert wurde, um ihre Projekt-Erfahrungen beim Kanton einzubringen.

Gleichzeitig wurde im Bereich ICT-Sicherheit eine Risiko- und Schutzbedarfsanalyse - begleitet durch externe Fachspezialisten - durchgeführt, um den steigenden Anforderungen im Bereich ICT-Sicherheit gerecht zu werden. Hierbei erwies es sich als Vorteil, dass die im Unterricht verwendete ICT-Landschaft klar getrennt ist von der Verwaltungs-ICT.

Um den steigenden Anforderungen bezüglich Kommunikation und Erreichbarkeit (Bereich Telefonie) zu begegnen, wurden in einem weiteren Projekt eine gewisse Anzahl Klassenlehrpersonen mit «Klassenhandys» ausgestattet und deren Verwendung anschliessend ausgewertet. Diese Ergebnisse, sowie Erfahrungen aus anderen Schulgemeinden zum Thema Telefonie, fliessen nun in die weitere Umsetzung der ICT-Strategie ein.

Zusätzlich zu den «Klassenhandys» wurde in der Primarschule Unterdorf die Elternkommunikationslösung «Klapp.pro» als Pilot eingeführt. Diese soll den Bedarf einer einheitlichen, zeitgemässen und effizienten Kommunikationslösung decken. Denn eine einfache Kommunikation zwischen Schule und Eltern ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für eine gelingende Zusammenarbeit und eine ausgewogene Bildung. Dies hat sich einmal mehr im ersten Lockdown sowie Pandemie gezeigt und ist weiterhin spürbar.

Parallel zur Weiterentwicklung der pädagogischen Schul-ICT wurden Projekte im Zusammenhang mit der Einheitsgemeinde (Stichworte: neue gemeinsame Webseite, gemeinsame Verwaltungs-ICT) erfolgreich durchgeführt.

Für alle Mitarbeitenden der Schule Rüti - Lehrpersonen wie auch Schulverwaltung - sind diese Neuerungen und Veränderungen mit einem grossen zusätzlichen Aufwand verbunden, welcher dank Flexibilität und Einsatzbereitschaft erfolgreich gemeistert wurde. Hierfür gilt allen Beteiligten ein herzliches und grosses Dankeschön!

Schulentwicklung ganze Primarschule

Es freut uns immer wieder zu hören, dass wir von externen Fachpersonen als «umtriebige» Schule wahrgenommen werden, die mit einer Fülle von Schulentwicklungsprojekten auf dem Weg ist. Hier eine Auswahl:

Soziales Lernen

Dem sozialen Lernen hatte sich die Primarschule Rüti bereits im Schuljahr 2019-20 - im Rahmen einer ersten Weiterbildung zum Thema Mobbingprävention - gewidmet. Nachdem der geplante zweite Teil der Weiterbildung am 17.11.2021 aufgrund Corona verschoben werden musste, konnten wir uns am 25.05.2022 unter der Leitung unserer Schulsozialarbeiter/innen an der Schule Rüti dem frühzeitigen Erkennen von Mobbing-situationen und den entsprechenden Instrumenten, dem Mobbing effektiv entgegenzuwirken, annehmen.

MS 365

Im Bereich ICT baut die Schule Rüti die Kollaborationsplattform Microsoft 365 auf. Alle Lehrpersonen wurden in diesem Jahr hierfür erstmals geschult.

Sicherheit

Auch das Thema Sicherheit liegt der Schule Rüti am Herzen und alle Mitarbeitenden und Lehrpersonen werden innerhalb dreier Jahre im Rahmen eines Weiterbildungskurses zum Thema Sicherheit / 1. Hilfe auf den aktuellen Stand der Nothilfe und der lebensrettenden Sofortmassnahmen gebracht.

Schulentwicklung Primarschule Oberdorf (OD)

Vorbereiten statt Nachbereiten

Zur Weiterentwicklung der Zusammenarbeit fand im OD unter Leitung von C. Neugebauer, PH Zürich, im Oktober 2021 die Schulinterne Fortbildung unter dem Titel «Vorbereiten statt Nachbereiten» statt, dabei lag der Fokus auf der Leseförderung der Kinder.

Gemeinsame Haltung

Ebenso vor den Herbstferien 2021 hat sich das ganze Team OD mit dem Thema «gemeinsame Haltung» beschäftigt. Die Leitung der Initial-Veranstaltung hatte D. Keller, bildungskunst.ch, gemeinsam mit der Schulleitung OD inne. Obwohl wir uns einmal mehr aufgrund Corona nicht physisch treffen konnten, war es der geschickt ausgelegten Weiterbildung im Online-Format sowie dem Engagement der SL und den Team-Mitgliedern in den Schulhäusern zu verdanken, dass der Tag neben spannenden Inputs auch wirklich zu einem Austausch innerhalb der Schulhaus-Teams sowie im Gesamtteam der PS OD geführt hat, inkl. entsprechendem Output fürs kommende Schuljahr 2022-23

Formative Beurteilung

Im Bereich Lehren und Lernen haben sich im April 2022 die Lehrpersonen unter Leitung von «schulentwicklung.ch» mit dem Themenbereich «Formative Beurteilung» auseinandergesetzt. Konkret ging es um die Bedeutung des Feedback-Gebens zur Förderung des Lernprozesses bei den Kindern.

Schulentwicklung Primarschule Unterdorf (UD)

Formative Beurteilung

Mit dem ersten Teil der Weiterbildung «Formative Beurteilung», welche im Herbst 2021 hatte stattfinden können, setzten sich die Lehrpersonen mit ihrer Beurteilungspraxis auseinander. Im April 2022 durften wir am Vormittag die zweite Veranstaltung zum Thema geniessen und wiederum spannende neue Erkenntnisse gewinnen. Das Thema «Beurteilung» wird die Primarschule Unterdorf in den kommenden Schuljahren weiterhin begleiten. So ist die Ausarbeitung eines gemeinsamen, lebendigen «Beurteilungskonzepts» geplant.

Traumapädagogik

Im schulischen Umfeld erleben wir immer mehr Kinder mit traumatischen Erlebnissen. Umso bedeutender waren die Weiterbildungen zum Thema Traumapädagogik, welche die Lehrpersonen in ihren Bann zogen. Eine Thematik, mit der wir im Alltag immer wieder konfrontiert sind, wurde auf eine spannende und vielfältige Art und Weise mit Praxisbeispielen aufgearbeitet.

Familienklassenzimmer

Im Pilotprojekt „Familienklassenzimmer“ unterstützen sich Eltern, Schülerinnen und Schüler und Fachpersonen gemeinsam in der Gestaltung einer erfolgreichen Schulzeit. Hier steht das voneinander Lernen im Vordergrund und es wird sowohl den Kindern als auch den Eltern ermöglicht, sich mit den Herausforderungen der Schule sowie jenen zu Hause auseinanderzusetzen. Davon profitieren nicht nur die Kinder: Durch den Austausch mit anderen Eltern finden die Mütter und Väter das Vertrauen in ihre Erziehungskompetenzen wieder.

In diesem Schuljahr durften wir im Unterdorf unser, von langer Hand geplantes und durch die Schulpflege in dankenswerter Weise bewilligtes, Pilotprojekt durchführen. Nach den Herbstferien 2021 startete der erste Durchgang, von zwei geplanten, mit insgesamt sieben Kindern aus fünf Familien aus dem Unter-/ wie dem Oberdorf, zusammen mit einem Elternteil. In einer Evaluation zum Pilotdurchgang gewannen wir die Erkenntnis, dass sowohl für die Eltern als auch die Kinder viele Lernfelder positiv bearbeitet werden konnten. Auch die beteiligte Lehrerschaft war grossmehrheitlich positiv eingestellt. Trotz der guten Rückmeldungen ist es uns leider nicht gelungen den zweiten Pilotdurchgang, welcher im Mai 2022 hätte starten sollen, mit ausreichend Teilnehmenden zu bestücken. Schweren Herzens mussten wir im April 2022 den Entscheid fällen, dieses Projekt momentan «auf Eis» zu legen. Es ist nicht ausgeschlossen, dass wir zu einem späteren Zeitpunkt einen erneuten Anlauf nehmen werden.

Unterdorffest

Ende Mai 2022 feierten wir, nach zwei Jahren Corona-Pandemie, während der wir alle ganz ohne grössere Zusammenkünfte oder Feste auskommen mussten, ein grosses Unterdorffest mit allen Schulkindern und deren Eltern. Alle Lehrpersonen des ganzen Unterdorfs beteiligten sich mit ihren Klassen am vielfältigen Programm. Wir freuten uns sehr auf diesen Anlass.

Elternrat Primarschule

Seit dem neuen Schuljahr 2021 agiert der neue Vorstand des Elternrats in einer neuen Zusammensetzung. Es konnten vier neue Vorstandsmitglieder gefunden werden, welche in einer neuen Organisationsstruktur mit den Elterndelegierten und der Schule zusammenarbeiten. Der Neustart erwies sich als schwierig, da auch hier Corona neue Projekte oder Aktivitäten verunmöglichte oder erschwerte.

Der Vorstand nutzte jedoch diese Zeit, um sich im neuen Team zu etablieren und zu evaluieren, welche Themen sich für Elternvorträge bzw.

Elternanlässe anbieten würden. Dabei konnten auch Inputs aus den Elternbildungsforen aufgenommen werden, die zu einem späteren Zeitpunkt diskutiert und gegebenenfalls umgesetzt werden.

Tagesstrukturen der Primarschulen



Die Primarschule Rüti bietet umfassende Tagesstrukturen für Kinder ab dem Kindergarten bis zur sechsten Klasse an drei Standorten Schlossberg, Lindenberg und Fägswil an sowie einen Mittagstisch im Gemeinschaftszentrum «GZ 31».

Gemäss dem Finanzierungsmodell der Tagesstrukturen wurde der Kostendeckungsgrad durch Elternbeiträge auf 50 % festgelegt. In der Rechnung 2021 wurde ein Kostendeckungsgrad von 48.9 % erreicht.

Die Horte und der Mittagstisch waren gut ausgelastet; am Standort Schlossberg bestand an einzelnen

Tagen eine Warteliste.

In der Regel werden in den Herbst-, Sport-, Frühlings- und Sommerferien eine Woche Ferienbetreuung angeboten.

Die Betreuung während der Schulferien wurde rege genutzt, auf grosse Begeisterung stiess bei den Kindern, dass diese Ferienhortwochen jeweils ein spezielles Motto begleitete (z B. Frühlingsferien «Eine Reise ins Weltall»). Corona-bedingt musste im Schuljahr 2021/2022 auf die Durchführung der Herbst- und Sportferienbetreuung jedoch verzichtet werden

Auch an den Schuleinstellungen, wie zum Beispiel den Weiterbildungstagen, fand eine kostenpflichtige Betreuung statt.

Sekundarschule

Schulleitung / Personelles

Drei Lehrpersonen sind per Ende Schuljahr 2021/22 ausgetreten. Die Schulleitung bedankt sich an dieser Stelle herzlich für die grossartige Arbeit, die sie an der Sekundarschule geleistet haben. Verstärkt wurde das Lehrerteam durch eine Fachlehrerin WAH/TTG, zwei Lehrpersonen und fünf Quest-Studierende. Für eine vakante 80 % Stelle konnte weder beim Volksschulamt, noch durch die Ausschreibung eines Vikariates für die verwaiste Stelle eine valable Lehrperson gefunden werden. Es waren mehrere Stellvertretungen im Einsatz und die häufigen Wechsel setzten den Klassen zu.

Der sich abzeichnende Lehrermangel im Kanton Zürich, welcher sich durch krankheitsbedingte Ausfälle von Lehrpersonen wegen Covid-19 noch zusätzlich verschärfte, führte zu schier unlösbaren Problemen in der Personalrekrutierung und verlangte den Schulleitenden sowie den Lehrpersonen vor Ort viel ab. Glücklicherweise konnte ein über 70-jähriger Kollege, welcher die Schule sehr gut kennt und mehrere Jahre erfolgreich als Fachlehrer tätig war, vorübergehend wieder kommunal angestellt werden, sodass ein geregelter Unterricht meist möglich war. Aktuell ist er immer noch fürs Jugendprojekt „Lift“ und die Projektleitung des Schulprogramms SSR25 im Einsatz.

Die Ressourcen der Heilpädagogen wurden in den ersten Monaten des Schuljahrs 2021/22 übermässig beansprucht. Der im Dezember 2021 kurzfristig eingestellt Schulsozialpädagoge trägt viel zur Entspannung der Situation bei. Unterdessen ist er eine nicht mehr wegzudenkende Fachkraft an unserer Schule und begleitet das Projekt «SSP» (Einsatz von Schulsozialpädagogen an der Schule Rüti).

Schulbetrieb

Vor den Sommerferien 2021 durften wir nach den Lockerungen von Bundesrat und Kanton Zürich endlich wieder einige Veranstaltungen durchführen. So fanden in der Woche vom 20 – 25. Mai 2021 die geplanten Klassenlager statt. Als Bedingung mussten alle Lager ein Schutzkonzept vorweisen und sich vor Abreise in der Turnhalle Schanz testen lassen. Nur wer negativ getestet war, durfte mit ins Lager reisen, was zum Glück bei allen Schülern und Schülerinnen der Fall war. Auch die Abschlussfeier der dritten Klassen und der Ball am Abend konnten mit etwas Wetterglück auf dem Pausenplatz Schanz und in der Halle Schwarz stattfinden. Die Klassen durften sogar über die Grenze nach Rust reisen und im Europapark ihre Schulzeit abschliessen.

Das neue Schuljahr 2021/22 startete mit sechzehn Klassen, von denen sechs neue erste Klassen (2 A, 3 B und 1 C) am ersten Schultag im Klassenverband von der Schulleitung, Frau Glaus und Herrn Immler begrüsst wurden.

Veranstaltungen und Anlässe

Verschiedene Veranstaltungen mussten aufgrund von Corona-Massnahmen abgesagt werden, u.a. auch die Berufsbesichtigungshalbtage. Erfreulicherweise konnten trotzdem viele Jugendliche schnuppern gehen.

Berufswahlprozess

Die zweite Stufe startete nach den Sommerferien mit Vollgas in den Berufswahlprozess. So wurden Infoveranstaltungen im Berufsbildungszentrum Zürcher Oberland (BiZ) geplant. Michael Chiller (Berufsberatung BiZ, neu einmal wöchentlich im Schulhaus) stellte sich vor. Die Kick-off-Veranstaltung des Projektes «Schule und Beruf» konnte am 03.11.2021 online durchgeführt werden. Dazu stand die Planung des dritten Schuljahres mit den Wahlfachausschreibungen und dem Stellwerktest (Eignungstest Berufswahl, fachliche Standortbestimmung) im Fokus.

Das Projekt «Berufswahlunterstützung durch den Elternrat» soll institutionalisiert werden. Michael Chiller gibt hierfür Inputs/Schulung für potentiell interessierte Elternratsmitglieder.

Im Mai und Juni fand wiederum an zwei Halbtagen das Lehrstellencoaching «Fit4Job» statt, ein Angebot der Jungen Wirtschaftskammer JCI, Zürich. Junge Führungskräfte setzten sich aktiv und gratis für unsere Jugendlichen ein und leisteten damit einen wichtigen Beitrag beim Bewerbungstraining. Sie prüften die Bewerbungsunterlagen der Schülerinnen und Schüler, gaben ihnen Tipps für die Stellensuche und führten ein Bewerbungsgespräch mit ihnen durch.

Sicherheitsmorgen

Am Mittwoch, 8. September 2021 fand wieder erfolgreich der Sicherheitsmorgen der ersten Stufe statt und in derselben Woche konnten die Eltern der ersten Klassen ihre Kinder am Montag und Dienstag bei den neuen Lehrpersonen im Unterricht besuchen. Der Elternabend vom Dienstag startete in der Halle Schwarz mit einer Begrüssung des Präsidenten, Stephan Inauen, und einer Information durch den Schulleiter, Florian Immler. Im zweiten Teil wurden die Eltern von den Lehrpersonen im

Klassenzimmer empfangen und über die wichtigsten Regeln, das Unterrichtsprogramm und die gewünschte Kommunikation der Schule mit dem Elternhaus informiert. Die Eltern konnten ihrerseits Fragen stellen und sich kurz über den Schulstart ihrer Kinder erkundigen. Im September fand zudem der OL, die Herbstwanderung nach Kyburg und der Teamanlass der Stufe statt.

Klassen- und Arbeitslager

Die etwas gelockerten Corona-Massnahmen des Kantons ermöglichten Anfang September endlich wieder die Durchführung einiger Klassen- und Arbeitslager der zweiten und dritten Stufe. Ein Kurzbericht zum Lager der Klasse A2b wurde im «Rütner» veröffentlicht.

Prävention

In den Monaten März bis April 2021 wurde das Präventionsprogramm «Herzsprung – Freundschaft, Liebe, Sexualität ohne Gewalt» in den 3. Klassen durchgeführt. «Herzsprung» leistet einen Beitrag zu einer selbstbestimmten und verantwortungsbewussten Beziehungsgestaltung. Die Jugendlichen lernen wie wichtig es ist, die eigenen Grenzen klar zu kommunizieren und diejenigen des Gegenübers zu respektieren.

In der dritten Stufe konnte am 1. November 2021 der Präventionsanlass «Drogen und Alkohol im Strassenverkehr» durchgeführt werden.

Benefizianlass

Der Benefizianlass findet alle drei Jahre statt, dieses Jahr in einem anderen Rahmen als üblich. Die Projektgruppe entschied sich für die Gestaltung eines Kinderbuches. Jede Klasse schrieb und illustrierte von März bis April eine Geschichte für das Buch, welches zum Verkauf gedruckt wurde. Es wurden insgesamt 450 Bücher à CHF 25.00 verkauft! Die DaZ SchülerInnen haben mit einem Teil des Erlöses zusammen mit ihrer Lehrerin Schuhschachteln mit notwendigen Produkten für Mädchen und Knaben gefüllt und dem Hilfswerk „Grenzenlose Kinderhilfe“ übergeben. Der Restbetrag von CHF 7'600.00 wurde dem Hilfswerk in Form von Geld überwiesen, mit welchem an Kindern von Heimen an verschiedenen Standorten ermöglicht wurde, sicheres Fahren mit Velos auf den Strassen zu erlernen (Projekt „Rolling Kids“).

Schulentwicklung

Anlässlich einer Weiterbildung vom 10. - 12.05.2021 (2.5 Tage) erarbeitete die Sekundarschule ein neues Schulprogramm SSR25, welches die Anregungen der Fachstelle für Schulevaluation in die Planung miteinbezog. Die Prozessbegleitung und Leitung der Weiterbildung wurde Dr. prof. H. Hafner übertragen, der langjährige Erfahrung im Bereich Schul- und Prozessentwicklung mitbringt. Es wurde ein jährliches Kostendach von CHF 10'000.00 festgelegt.

An der Weiterbildung vom 08.10.2021 startete die Schule mit zwei neuen Unterrichtsprojekten aus dem Schulprogramms SSR25. Am Vormittag setzte sich die Lehrerschaft mit dem Projekt SEeLE (Selbstorganisiertes Lernen) auseinander. Eine Delegation der Schule Müllheim; Schulleiter W. Strasser, seine Co-Schulleiterin und eine Lehrerin sowie drei SchülerInnen, stellten ihre Schule und ihr System mit Lernlandschaften und Schüler-Coachings vor. Am Nachmittag hielt Stephan Müller (Schulpfleger) ein Einstiegsreferat zum Projekt «Vertrauen - Respekt – Wertschätzung» (VRW). Er zeigte den Anwesenden wesentliche Aspekte und mögliche Gelingensbedingungen in der Umsetzung des Themas VRW der Privatwirtschaft auf. Die Projektgruppe VRW plant als nächsten Schritt eine Projektwoche in Tenero mit der ganzen Schule, welche vom 2. – 6. Mai 2022 stattfindet.

Sonderpädagogik

Im vergangenen Frühjahr konnte die Evaluation des Konzeptes «Steuerung der Sonderpädagogik» durch die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) abgeschlossen werden.

Die Resultate fordern uns auf, alle budgetierten Mittel einzusetzen und dabei für einen bedarfsgerechten und flexiblen Einsatz zu sorgen. Eine Arbeitsgruppe aus Behörden-vertretungen, Schulleitungen und schulischen Heilpädagogen hat in mehreren Sitzungen am bestehenden Konzept Anpassungen vorgenommen.

Die Grundidee der Steuerung durch eine strategisch festgelegte Quote ist beibehalten worden. Künftig kann aber der Einsatz der Ressourcen, d.h. die Zuweisung der Mittel an die Schülerinnen und Schüler rascher, flexibler und bedarfsgerechter erfolgen. Diese Flexibilisierung setzt jedoch eine vorausschauende Planung der Personalsituation der Heilpädagogen und Heilpädagoginnen voraus.

Die Schulbehörde hat für das Schuljahr 2022/23 die Sonderschulquote von 5 % auf 6 % erhöht. Diese Erhöhung wirft viele Fragen auf, aber es wäre zu einfach, alleine die Corona-Krise für diese Entwicklung verantwortlich zu machen. Die psychiatrischen und psychologischen Beratungs- und Therapiestellen sind auf lange Zeit ausgebucht, die Sonderschulen unserer Versorgungsregion sind überfüllt und damit ist für uns klar, dass der erhöhte Sonderschulbedarf nicht ein lokales Phänomen von Rüti ist.

Das Verhältnis von extern beschulten Sonderschülern zu den internen Sonderschülern bleibt jedoch konstant, wobei mit 60 % integrierten Schulungen die Regelschule eine grosse Integrationsleistung erbringt.

Liegenschaften, Infrastruktur und Planung

Im Ressort Liegenschaften sind die bautechnischen Aufgaben, die Betreuung und sicherheitstechnischen Belange der Schul- und Kindergartenliegenschaften, die Steuerung der Schulraumentwicklung, Strategien im Liegenschaftsbereich und der Bereich Hausdienst angesiedelt. Dazu kommen die Planung und Überwachungen von Bau- und Unterhaltsarbeiten sowie die Sicherstellung der Schnittstellen zu externen Planungsbüros und die Bauherrenvertretungen.

Freigabe von Schulräumen und Turnhallen

Die Schule wurde schon mehrfach von Vereinen und Privatpersonen angefragt, ob Schulräume und die Turnhallen an Wochenenden genutzt werden könnten. Es ist geplant, die bestehende Reservierungsplattform der Gemeinde mit den schuleigenen Räumen und Turnhallen zu erweitern, so dass diese für die Reservierung genutzt werden kann.

Liegenschaftskommission Einheitsgemeinde

Die gemeinsame Liegenschaftskommission Einheitsgemeinde tagt monatlich seit Mai 2021. Mit dabei sind Vertreter der Schule und der Gemeinde sowie der Finanzvorstand der Gemeinde. Es fanden regelmässig Sitzungen statt, um die Zusammenarbeit und den Austausch betreffend den Investitionsvorhaben ohne Unterbruch aufrecht zu erhalten. Die Überführung der Investitionsprojekte erfolgte fliessend und definitiv mit dem Start der Einheitsgemeinde.

Notfalltreffpunkt Areal Sekundarschule

Bei Katastrophen und Notlagen müssen die verantwortlichen Behörden die Bevölkerung möglichst schnell erreichen und informieren können. Künftig sollen die Notfalltreffpunkte die Sammelpunkte der Bevölkerung sein. In Rüti sind die Standorte Gemeinschaftszentrum GZ 31 und das Schulhaus Egg und die Turnhallen Schwarz und Schanz dazu vorgesehen.

Kücheneinbau Hort 2 im Durisorium Obergeschoss

Im neu geschaffenen Hort 2 im Obergeschoss des Durisoriums wurde im Ess- und Aufenthaltszimmer eine neue Küche mit den erforderlichen



Gerätschaften und Einrichtungen, analog der Küche im Erdgeschoss, eingebaut. Der bestehende

Niederdruckboiler im Erdgeschoss hatte eine unbefriedigende Kapazität und entsprach bei weitem nicht den Anforderungen der Nutzer. Deshalb wurde in der Küche im Obergeschoss ein Wärmepumpenboiler installiert, der den Bedarf von beiden Küchen im Erd- und Obergeschoss abdeckt.

Photovoltaik-Anlagen Schulhaus Fägswil und Turnhalle Lindenberg

Im Rahmen der 2010 vom Gemeinderat Rüti beschlossener Energiepolitik «Rüti 2020+» zeigt das 2014 erarbeitete «Energiekonzept und Energieplanung Rüti» den Weg zu den definierten Zielen und Massnahmen wie den Einsatz erneuerbaren Energien auf. Ein wesentlicher Bestandteil darin ist die sinnvolle Realisierung von Photovoltaikanlagen auf geeigneten Dachflächen bei Schulgebäuden. Eine Standort- und Machbarkeitsanalyse zeigt auf, unter welchen Bedingungen eine Solaranlage sinnvoll realisiert werden kann. Dazu wurden die Strom-Verbrauchsdaten erfasst und ausgewertet und die Möglichkeit von Eigenverbrauchs-Optimierung im Detail geklärt. In einer ersten Etappe wurden die Dachflächen beim Neubau Schulhaus Fägswil und der Turnhalle Lindenberg überprüft.

Photovoltaik-Anlage Schulhaus Fägswil (Neubau)



Die Überprüfung ergab, dass die Ausrichtung und Grösse des Dachs des Schulhaus Fägswil gut für die Stromerzeugung mittels Sonnenenergie geeignet ist. Die technisch weniger aufwändigere und kostengünstigere «Aufdach-Variante» erscheint auffälliger auf der

Dachfläche, ist aber gleichwohl bewilligungsfähig. Die Installation der PV-Anlage auf auf der Südseite des Schulhausdaches erfolgte im Spätherbst 2021. Die Ausführungen wurden so geplant und ausgeführt, dass später die Möglichkeit besteht, die nördliche Dachfläche mit einer PV-Anlage ohne zusätzliche Installations-aufwendungen anzuschliessen.

Turnhalle Lindenberg, Photovoltaikanlage «Indach»

Die Gebäude der Schulanlage Lindenberg sind im kantonalen Inventar als schützenswertes Gebäude-Ensemble aufgelistet. Die Anfrage im Juni 2021 an die kantonale Denkmalpflege bzgl. einer möglichen Installation einer «Indach» PV-Anlage, wurde anfangs August mit einer ersten Einschätzung beantwortet: Die kantonale Denkmalpflege weist darauf hin, dass grundsätzlich auf Schrägdächern und geschützten Gebäuden keine PV-Anlagen bewilligt werden.

Aufgrund der Baueingabe hat sie in einer erneuten Stellungnahme mittels einer Gesamtverfügung vom 19. Oktober 2021 das Vorhaben mit Auflagen bewilligt: Die weiteren Planungen und Umsetzungen haben im engen Einvernehmen mit der kantonalen Denkmalpflege zu erfolgen. Es sind zwingend beide Dachflächen mit den Solarmodulen einzudecken, da ansonsten keine homogene Ort- und Traufkonstruktion möglich wäre. Ein Absatz im Giebelbereich und eine unterbrochene Konstruktionslinie im Ortsbereich sind weder bewilligungsfähig noch zulässig. Mit der öffentlichen Bauausschreibung hat einzig der Zürcher Heimatschutz ZVH den baurechtlichen Entscheid verlangen. Somit hatte der ZVH die Möglichkeit, gegen die Baubewilligung Rekurs einzureichen. Geplant ist die Installation bis Ende Sommerferien 2022.

Kündigung der Mietverträge zweier Wohnungen infolge Eigenbedarf / Umnutzung, Wohntrakt Widacher

Der Bericht «Schulraumplanung Rüti ZH» stützt sich in seiner Analyse auf das bauliche Potenzial in der Gemeinde Rüti und den zu erwartenden Schülerzahlen gemäss Bevölkerungsmodell ab. Nicht berücksichtigt wurden Projekte im Bereich Schulentwicklung sowie der steigende Sozialindex (QUIMS-Schulen, zusätzliche DaZ- und SHP-Lektionen), welche ebenfalls zu einem Mehrbedarf an Schulraum führen. Die steigenden Schülerzahlen bedingen die Eröffnung von neuen Klassen, einen Ausbau des schulischen Angebots in den Bereichen ISR/IF, DaZ, BBF, Therapie und Tagesstruktur und somit zu einem zusätzlichen Bedarf an Klassenzimmern, Gruppen- und Therapieräumen. Selbst mittels Optimierung der Auslastung durch eine polyvalente Nutzung der Räume, lässt sich der Mehrbedarf nicht auffangen.

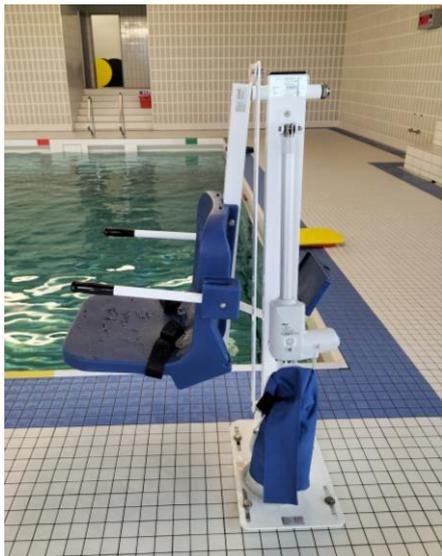
Die bis anhin vermieteten zwei Wohnungen auf dem Areal Lindenberg/Widacher eignen sich optimal für die Nutzung durch ergänzende schulische Angebote wie Therapien, Logopädie, SSA und weitere Bedürfnisse. Der bestehende Grundriss lässt es zu, bis zu acht grössere und kleinere Räume zu schaffen. Durch die Umnutzung der Wohnräume für den ergänzenden Schulunterricht kann die Schulraumnot im Lindenberg/Widacher wesentlich entschärft werden. Dazu wurden die Wohnungen, unter Vorbehalt der ordentlichen Kündigungsfristen, gekündigt und Eigenbedarf angemeldet. Die baulichen Massnahmen erfolgen zusammen mit der Einrichtung der Räume zum Beginn des Schuljahres 2022/23.

Neubau Schulhaus / Turnhalle Ferrach

Für die geplante Erweiterung auf dem Schulgelände Ferrach wurde – nachdem im Jahr 2015 ein entsprechendes Projekt scheiterte – ein neues Vorprojekt erarbeitet. Für die Planungs- und Realisierungszeit ist mit fünfeinhalb Jahren zu rechnen. Geplanter Bezugstermin wäre somit Juli 2027. Im Schulbereich Oberdorf kann es in der Zwischenzeit zu Engpässen beim zur Verfügung stehendem Schulraum geben. Dies soll eruiert und mögliche Lösungsansätzen aufgezeigt werden. In einem nächsten Schritt wird – nach der Anpassung der tangierten Verkehrsbaulinien – eine Honorarsubmission für das Bau- und Ausführungsprojekt sowie die Bauleitung durchgeführt werden. Als Grundlage für die weiteren Verträge und Leistungen im Bereich der Planung und Realisierung ist ein Projektpflichtenheft zu erarbeiten, welches im Anschluss für alle Projektinvolvierten verbindlich ist. Das Projektpflichtenheft soll als Grundlage für die Honorarsubmission vor dem Ausschreibungsstart

vorliegen. Die Erarbeitung des Pflichtenhefts ist der Firma Suter-von Känel-Wild übertragen worden.

Schulareal Widacher/Lindenberg inkl. Turn- und Schwimmhalle / behindertengerechte bauliche Massnahmen und Einrichtungen



Ein auf den Rollstuhl angewiesener Schüler wechselte mit Beginn des Schuljahrs 2021/22 in die 1. Klasse der Primarschule Unterdorf. Für ein behindertengerechtes Umfeld, welches ein weitgehend selbständiges Agieren und Bewegen innerhalb der Schulareale Widacher/Lindenberg und dem Sporttrakt Widacher ermöglichen soll, waren bauliche Massnahmen und Anpassungen nötig. Im Aussenbereich von Turnhalle und Singsaal Lindenberg wurde eine Rampe mit sicherndem Geländer erstellt sowie die Zugangstüren, wie auch jene zum Schulhaus Widacher bzw. der Schwimmhalle, mit Öffnungsautomatiken

versehen. Bei den, durch den Schüler genutzten Unterrichtsräumen sowie im Eingangsbereich wurden Schwellenbleche vorgesehen. Um einer Absturzgefahr bei den Treppenaustritten vorzubeugen, sind schlanke Poller montiert, dazu sind geeignete Garderoben angebracht worden. Für die Treppenbewältigung innerhalb des Turnhallen-/Singsaal-Trakts Lindenberg sowie in der Schwimmhalle wurden sogenannte mobile Treppenraupen beschafft, welche imstande sind, sämtliche Rollstuhltypen aufzunehmen und die in allen Treppenhäusern der Schulanlage eingesetzt werden können. In der Schwimmhalle ist ein stationärer Pool-Lift am Beckenrand installiert, welcher selbständig bedient werden kann.